



Projekttitle: SchoolinHub: Ein innovatives und ganzheitliches Programm in der frühkindlichen Bildung und Betreuung zur Unterstützung des Sprachenlernens und der Integration von Migrantenkindern und ihren Eltern auf der Grundlage von CLIL, Social Stories und Gamification-Ansätzen.

SCHOOLinHUB – Sprachlernen für Migranten

Der Spracherwerb spielt eine zentrale Rolle für die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und ihren Familien. Er prägt ihre Teilhabe am Bildungswesen, ihre Beziehungsgestaltung und ihr Zugehörigkeitsgefühl in ihrer neuen Umgebung. Für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ist der frühe Spracherwerb besonders wichtig, da diese Jahre die Grundlage für ihre zukünftige Lern- und Sozialentwicklung bilden. Erhalten Kinder in diesem Alter angemessene sprachliche Unterstützung, erhöhen sich ihre Chancen auf schulischen Erfolg, Selbstvertrauen und positive Beziehungen zu Gleichaltrigen.

Migrantenfamilien stoßen häufig auf vielfältige sprachliche Hürden. Kinder haben aufgrund unterbrochener Schulbildung oder der erst kürzlich erfolgten Migration oft nur wenig Kontakt zur Sprache des Landes. Eltern wiederum haben mitunter Schwierigkeiten, mit den Schulen zu kommunizieren oder die schulischen Anforderungen zu verstehen. Diese Herausforderungen können die Lernfähigkeit und soziale Integration der Kinder beeinträchtigen und die Beteiligung der Eltern am Schulleben verringern, selbst wenn diese sehr motiviert sind, ihre Kinder zu unterstützen.

Forschungsergebnisse und bewährte Methoden zeigen, dass Sprachenlernen am effektivsten ist, wenn es in bedeutungsvolle Alltagserfahrungen eingebettet ist. Für Kleinkinder bedeutet dies, spielerisch, interaktiv, durch Geschichten und alltägliche Aktivitäten zu lernen, anstatt durch isolierte Sprachübungen. Ansätze, die Sprachenlernen mit Inhalten, Kreativität und sozialer Interaktion verbinden, helfen Kindern, ihre Kommunikationsfähigkeiten auf natürliche Weise zu entwickeln, reduzieren Stress und fördern die aktive Teilnahme.

Ein wichtiger Grundsatz effektiver Sprachförderung für Migranten ist die Anerkennung von Mehrsprachigkeit als Bereicherung. Die Muttersprache der Kinder fördert ihre kognitive, emotionale und sprachliche Entwicklung und bildet eine solide Grundlage für das Erlernen der Sprache des Landes. Pädagogische Ansätze, die es Kindern ermöglichen, ihr gesamtes sprachliches Repertoire zu nutzen, wie beispielsweise mehrsprachiger Unterricht und zweisprachige Lernmaterialien, fördern ein tieferes Verständnis, Motivation und Selbstvertrauen. Die Wertschätzung der Sprachen und Kulturen der Kinder stärkt zudem ihr Identitäts- und Zugehörigkeitsgefühl.

Familien spielen eine entscheidende Rolle in der Sprachentwicklung von Kindern. Studien belegen, dass Kinder davon profitieren, wenn Eltern zu Hause intensiv mit ihnen kommunizieren, insbesondere in ihrer Familiensprache. Wenn Eltern ermutigt werden, ihre Familiensprache durch Gespräche, Geschichten oder gemeinsames Lesen zu pflegen, stärkt dies die Sprachkompetenz und das emotionale Wohlbefinden der Kinder. Erfolgreiche Sprachprogramme binden Familien aktiv ein – durch klare Kommunikation, praktische Anleitungen und kultursensible Unterstützung. Sie bestärken Eltern darin, sich als Partner in der Bildung ihrer Kinder zu fühlen.



**Co-funded by
the European Union**

Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle übernehmen hierfür die Verantwortung. Projektnummer: 10114103

Sprachenlernen ist eng mit sozialer Integration und gesellschaftlicher Teilhabe verknüpft. Möglichkeiten, Sprache außerhalb des Klassenzimmers anzuwenden, beispielsweise in Gemeindezentren, Bibliotheken, bei Sportaktivitäten und lokalen Initiativen, helfen Kindern und Familien, die Kommunikation in realen Situationen zu üben und gleichzeitig soziale Netzwerke aufzubauen. Die koordinierte Zusammenarbeit von Schulen, Familien und gemeinnützigen Organisationen schafft ein förderliches Umfeld, das sowohl die Sprachentwicklung als auch den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Lehrkräfte und Schulen spielen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung inklusiver Sprachlernumgebungen. Fortbildungen mit Schwerpunkt auf mehrsprachiger Pädagogik, inklusiven Lehrmethoden und der Einbindung der Familien befähigen Pädagogen, effektiv auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen. Wenn Schulen bei der Anwendung innovativer, inklusiver Ansätze unterstützt werden, können sie zu einladenden Orten werden, die das Sprachenlernen, die Integration und das gegenseitige Verständnis fördern.

Spracherwerb für Migrantenkinder und ihre Familien ist daher nicht nur eine pädagogische Priorität, sondern auch eine Grundlage für Inklusion und Zusammenhalt. Durch Investitionen in frühzeitige Unterstützung, Wertschätzung sprachlicher Vielfalt, Einbindung der Familien und Stärkung der sozialen Bindungen können Gesellschaften Bedingungen schaffen, unter denen Migrantenkinder und ihre Familien sich voll und selbstbewusst in ihre neuen Gemeinschaften einbringen können.



schoolinhubproject.eu



[@SchoolinHub](https://www.facebook.com/SchoolinHub)



[@Schoolinhub-eu](https://www.youtube.com/@Schoolinhub-eu)



[@schoolinhub/](https://www.instagram.com/schoolinhub/)



**Co-funded by
the European Union**

Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle übernehmen hierfür die Verantwortung. Projektnummer: 10114103